



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Kurtze Lebens Verfassung Der Heiligen und Seeligen Auch Berühmbten Männer Deß Heiligen Cistercienser Ordens

Chalemot, Claude

Cölln

Quarto Idus Septembris. Der X. Tag im Herbstmonaht [i.e. Herbstmonath].

urn:nbn:de:hbz:466:1-37177

den Canklen in den Kirchen/ sonder auch auff den Kirchhöfen/ Gelder und andern offenen Plätzen und Strassen zur unzahlbaren entgegen kommenden mangelnder Völcker/ zuhalten gezwungen wurde, und hat also mit seiner Lehr viele Landschaften in Franckreich / wie imgleichen den Cistercienser Orden/ durch seines Lebens Frommigkeit/ erleuchtet; ist diesen Tag im guten Alter/ im Jahr des Heyls tausent sechs hundert vierzehnen gestorben.

In Portugall, die selige Violencia von der Burg / Abbatissin von Arouca, welche mit unerlegenem Fleiß / den Fußpfad der Jugend laufend / von Tag zu Tag heiliger erschienen/ und gegen die Schmerzen Christi andächtig / welche sie immerdar im Gemüth betrachtete; ist eines seligen Todes gestorben : und hat an der Begräbnuß/ auß welcher ein lieblicher Geruch gehet/ mit vielen Wunderzeichen geleuchtet.

Bernard.
de Brito
in suis
annalibus
lib. 6. c. 36

QUARTO IDUS SEPTEMBRIS.

Der X. Tag im Herbstmonath.

Zu Locedio in Belschland/ Firmicatis Stammes/ der selige Oyleus, dieses Orths Abbt/ welcher durch das Gerücht des heiligen Vatters Bernardi bewegt/ und von Herzen gerührt/ der Welt gute nacht gesagt / damit Er zu Locedio ein Münch würde. In welchem Closter er dan/ mit so großer Lebensheiligkeit geblühet/ daß er durch die gemeine Wahlstim der Mönchen/ zum Abbt erwehlt worden/ In welcher Würden hat derselbe mit vielen Gaben und Tugenden geschienen / soll mehr durch Exempel als Wort/ dem stillschweigen/ trachen/ fasten und Betrachtung himmlischer Dingen ergeben/ wie man sagt/ vorgestanden haben. Nach welchem allem/ den Tag seiner Auflösung heftiglich begehrend/ damit Er Gott ewiglich durch die Glori anhinke / hat mit einem heiligen End/ nicht ohne hinderlassenen Bahn der Heiligkeit/ bey den Nachkommenden/ geruhet. Welches Leben dan handschriftlich in einem Ordens Jungfrauen Closter/ nicht fern von Locedio. vorhanden/ wie vorzeiten Joannes Abbt zu Cisterz/ in seiner Belschen Käyß / umb das Jahr tausent vier hundert achtzehnen oder dabe/ vermerckt. Und wird in dem Ordens Calender diesen Tag Herbstmonaths angeschrieben gelesen.

Segnius
lib. 3. c. 20
Barnabas
de Montal
rom. 1. lib.
2. cap. 41.

Zu Claravall der Ehrwürdige Serlo, Abbt zu Savigniaco, welcher nach den besten Gaben geeyfert/ seine ganze Savigniacenser Versammlung zu dem Orden versamblet; und seiner Würden unleidlich sich bemühet die Bürden abzulegen. Als aber der heilige Vatter Bernardus, wegen Nutzen der Regierung/ wiederstunde/ ist er alsobald/ nach dem Tod/ des heiligen Vatters/ gewichen / und hat sich nach Claravall begeben. allwo Er als ein demüthiger Münch gelebt/ und ist in einem guten Alter gestorben/ begraben in dem Umgang zu Claravall, mit etlichen berühmten Männern/ angezeichnet auff diesem Tag in Menologio.

Liber se-
pulchorū
Claraval-
lis.